

KÖLN: 2000 JAHRE GESCHICHTE – MANUSKRIFT UND GLOSSAR ZUM VIDEO

SPRECHER

Köln am Rhein: Seit Jahrhunderten **unverwechselbar** durch die Stadtansicht mit dem **mächtigen** Dom. Südlich des Doms liegt die **Altstadt** mit ihren schmalen **Giebelhäusern** und engen **Gassen**. Und unten am Rheinufer: der Fischmarkt. Einer der „111 Kölner Orte, die man gesehen haben muss“ – so heißt auch der Stadtführer von Bernd Imgrund, einem echten Kölner.

BERND IMGRUND (Buchautor)

Der Fischmarkt ist sicher einer meiner **Lieblingsplätze**, weil er zum Rhein hin offen ist, weil er sehr **geschichtsträchtig** ist, eben als Fischmarkt, der im **Mittelalter** dem Fischverkauf diente.

SPRECHER

Der Rhein ist ein wichtiger **Verkehrsweg** zwischen den Alpen und der Nordsee. Vor 2.000 Jahren gründeten die Römer hier eine Kolonie - die „Colonia Ara Agrippinensium“. Den Spuren begegnet man noch heute.

BERND IMGRUND

Das ist die alte römische Hafenstraße. Köln ist eine alte römische Stadt, die ihre Gründung der **Kaisergattin** Agrippina verdankt, einer mehrfachen Mörderin, auf die man hier sehr stolz ist. Wenn Sie hier irgendwo **buddeln**, zehn Minuten, gehen Sie nicht ohne römische **Scherbe** nach Hause.

SPRECHER

Im Römisch-Germanischen Museum können die historischen **Funde** besichtigt werden. Gleich daneben: der Dom. Mit seinen 157 Meter hohen Türmen überragt er die Stadt. Die Kölner sind sehr stolz auf ihren Dom.

Im Inneren des Doms steht der **Dreikönigsschrein**. Darin werden der Legende nach **Reliquien** der Heiligen Drei Könige aufbewahrt. Im Mittelalter war Köln ein bedeutendes kirchliches Machtzentrum. Seit 1996 zählt der Kölner Dom zum **UNESCO-Welterbe**. Weitaus älter, aber nicht so bekannt sind die zwölf romanischen Kirchen in der Stadt. Eine davon ist Groß St. Martin.

BERND IMGRUND

Groß St. Martin: Der **Vierungsturm** von Groß St. Martin ist erbaut worden 600 Jahre vor der Fertigstellung des Doms. Und wer ein ordentliches Rhein-Panorama **knipsen** will, der wird immer Groß St. Martin im Vordergrund haben. Und tatsächlich war auch dieser Vierungsturm mal das **Erkennungszeichen** für Köln.

SPRECHER

Ein weiterer **Anziehungspunkt** für Touristen: das **Glockenspiel** am 4711-Haus, das tagsüber zu jeder **vollen Stunde erklingt**. Dem Firmengründer Peter Joseph Mülhens gelang es im 19. Jahrhundert, von hier aus sein „Echt Kölnisch Wasser“, das „Eau de Cologne“, weltberühmt zu machen.

Die Hahnentorburg auf dem Rudolfplatz, erbaut im dreizehnten Jahrhundert, ist eines der ältesten Kölner Stadttore. Dahinter findet man die kleinen Gassen mit Geschäften und den Kneipen, für die Köln berühmt ist.

In kaum einer anderen deutschen Stadt stößt man auf so viel Lebensfreude und **Geselligkeit**. In zahlreichen Kneipen und **Brauhäusern** wird das typische Bier, das „Kölsch“, **ausgeschenkt**. Hier sitzt niemand lange alleine am Tisch, wobei es beim Kölsch-Trinken feste Regeln gibt.

BERND IMGRUND

In Köln kriegst du **unaufgefordert** so lange Kölsch, bis du halt eine bestimmte **Geste** machst: nämlich den **Deckel** aufs Glas legen. Dann weiß der Köbes – der Kölsche Kellner heißt „Köbes“ – dann weiß der Bescheid, dass du bezahlen möchtest. Ansonsten, wenn dein Glas leer ist, kriegst du unaufgefordert immer wieder ein neues.

SPRECHER

Und anschließend kann man noch auf einem Spaziergang das nächtliche Köln entdecken. Denn vor allem den Blick auf den Dom bei Nacht sollte man nicht verpassen.

Glossar

unverwechselbar – einzigartig; besonders

mächtig – hier: sehr groß

Altstadt, die – der älteste Teil einer Stadt

Giebel, das – bei Gebäuden mit spitzen Dächern der oberste, meist dreieckige Teil der Wand

Giebelhaus, das – ein Haus mit einem spitzen Dach und einem Giebel auf der schmalen Seite

Gasse, die – eine kleine Straße

Liebblingsplatz, der – der Platz, den jemand am meisten mag

geschichtsträchtig – so, dass etwas eine besondere Geschichte hat

Mittelalter, das – in Europa die Zeit von ungefähr 500 bis 1500 n. Chr.

Kaisergattin, die – die Ehefrau des Kaisers

Verkehrsweg, der – ein Weg wie z. B. eine Straße oder ein Fluss, über den etwas transportiert werden kann

buddeln – graben; nach etwas in der Erde suchen

Scherbe, die – ein Teil von einem Gegenstand aus Glas, Ton oder Porzellan, der kaputt gegangen ist (z.B. eine alte Vase)

Fund, der – etwas, das gefunden worden ist

Dreikönigsschrein, der – der Behälter, in dem die Gebeine der Heiligen Drei Könige aufbewahrt werden

Reliquie, die – ein Gegenstand, der eine große religiöse Bedeutung hat, weil er von einem Heiligen stammen soll

UNESCO-Welterbe, das – Bauwerke oder Kunstwerke, die von der Unesco als ganz besonders bedeutend angesehen werden

Vierungsturm, der – der Turm, der mitten auf einer Kirche steht, dort wo sich der Längsteil und der Querteil des Gebäudes treffen

knipsen – umgangssprachlich für: fotografieren

Erkennungszeichen, das – ein charakteristisches Merkmal, an dem etwas erkannt werden kann

Anziehungspunkt, der – etwas, zu dem viele Menschen gehen, um es sich anzugucken

Glockenspiel, das – hier: das regelmäßige Anschlagen von mehreren kleinen Glocken, wodurch zu festen Zeiten immer eine bestimmte Melodie gespielt wird

etwas erklingt – etwas ist zu hören

zur vollen Stunde – zum Zeitpunkt der ganzen Stunde, also z. B. um 13 Uhr, 14 Uhr, 15 Uhr

Geselligkeit, die – das fröhliche Zusammensein mehrerer Menschen

Brauhaus, das – ein Ort, an dem Bier hergestellt und auch getrunken wird

ausschenken – jemandem ein Getränk ins Glas gießen (meist mit Alkohol)

unaufgefordert – ohne dass nach etwas gefragt wird

Geste, die – ein Zeichen, das mit dem Körper gegeben wird

Deckel, der – hier Abkürzung für: Bierdeckel; ein kleiner Deckel aus Pappe, auf den ein Bierglas gestellt wird